

INSETRAT

**ARGO**

**Mittagsmenü**

Es geht doch nichts über ein frisch zubereitetes Zmitten. In unserem Restaurant servieren wir Ihnen gluschtige Mittagsmenüs und saisonale Gerichte von der kleinen Karte. Bei schönem Wetter gerne auch auf unserer sonnigen Gartenterrasse.

**ARGO Café-Restaurant**  
(vis-à-vis Klubschule Migros beim Bahnhof)  
Gartenstrasse 16 • 7000 Chur  
T 081 286 64 00 • argo-gr.ch

## SWISSOIL GRAUBÜNDEN HEIZÖLPREISE

Preis pro 100 Liter (inklusive MwSt.)  
für Lieferung in Chur, gültig am Tag  
der Bestellung für eine Abladestelle.

ÖKO-Heizöl standard		
Liter	12.9.22	26.9.22
500 - 1000	170.30	157.90
1001 - 2000	168.70	156.30
2001 - 3000	160.00	147.70
3001 - 6000	156.90	144.50
6001 - 9000	154.90	142.50
9001 - 14000	153.50	141.10

Öko-Heizöl spezial		
Liter	12.9.22	26.9.22
500 - 1000	172.00	160.10
1001 - 2000	170.40	158.50
2001 - 3000	161.80	149.90
3001 - 6000	158.60	146.80
6001 - 9000	156.60	144.70
9001 - 14000	155.20	143.30

■ Tägliche Preisänderungen vorbehalten.  
Fracht- und LSVA-Zuschlag für Lieferungen  
ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich  
inklusive Mehrwertsteuer + CO<sub>2</sub>-Abgabe.

**www.kinochur.ch**  
**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 081 258 34 34

**Minions- Auf der Suche nach dem Mini - Boss**  
Das Schicksal von Gru liegt in den Händen  
der Minions

14.00 Deutsch ab 6J

**Ticket ins Paradies**  
Eine Romantische Komödie mit George Clooney  
und Julia Roberts

16.00 Deutsch ab 12J

Royal Opera House  
**Madama Butterfly**  
Puzzinis herzergriffige Oper die in Japan des  
19. Jahrhunderts spielt, Oper in 2 Akten

20.15 Ov/d

**KINOCENTER** Theaterweg 11 081 258 32 22

**Ticket ins Paradies**  
Eine Romantische Komödie mit George Clooney  
und Julia Roberts

18.00, 20.45 Deutsch ab 12J

Zusammenarbeit mit der FHFGR

**Tout commence**  
mit anschliessendem Filmgespräch

18.00 F/d ab 10empf. 14J

Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag

**Peter von Kant**  
Ein Französischer Spielfilm von Francois Ozon

18.30 F/d ab 16J

**Der Gesang der Flusskrebse - Where The Crawdads Sing**

20.15 Deutsch ab 12J

**Don't Worry Darling**  
Ein spannender Mystery - Thriller von Olivia Wilde

20.30 E/d/f ab 14J

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beginnen. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Willst du lernen,  
wie man eine Zeitung  
produziert?

Informationen für Lernende unter [www.grafischeberufe.ch](http://www.grafischeberufe.ch)

viscom



Eine prägende Zeit: Gian Gaudenz (rechts im Bild) ist gemeinsam mit Bruder Chasper in Martina (Bild unten links) aufgewachsen, verbrachte aber vier Jahre seiner Kindheit in Kloten.

Pressebilder

# Vom Grenzdorf zum Tor der Welt

In «Bündnerspeck» erzählt Gian Gaudenz die autobiografische Geschichte von Gianin, welcher 1962 von Martina im Unterengadin nach Kloten zog.

von Fadrina Hofmann

**E**in Engadiner in Zürich, ein Junge aus Martina in Kloten, das war Gian Gaudenz während vier prägenden Jahren seiner Kindheit. «Bündnerspeck» oder «Steinbockschingg» wurde er von jenen Buben genannt, die ihn piesacken wollten. Über seine Erlebnisse zwischen den Welten in den Bergen und im Unterland hat Gaudenz während der Coronazeit ein Buch geschrieben. «Eigentlich wollte ich nur ein paar Episoden aus dieser Zeit festhalten», sagt Gaudenz. Seine Familie habe ihn ermutigt, beim Somedia-Buchverlag anzuklopfen. Jetzt ist «Bündnerspeck – die Geschichte vom kleinen Engadiner in Zürich» erschienen.

### «So riecht die grosse weite Welt»

Die Geschichte beginnt in der Gegenwart mit der Räumung eines Hauses in Strada, welches verkauft wurde. Der Ich-Erzähler nimmt Abschied, indem

er sich an einen früheren Umzug erinnert. Die Geschichte aus der Optik von Gianin beginnt im Jahr 1962 in Strada, im Haus der Grossmutter, wo sich der zehnjährige Junge geborgen und geliebt fühlt, wo die «Nonna» jede Woche nur für ihn Ravioli kocht. An diesem Tag, an dem zunächst alles wie gewohnt abläuft, ändert sich Gianins Leben schlagartig. Als der Junge nach der Schule nach Hause nach Martina kommt, erwartet ihn eine Überraschung: Vater Michel hat eine Stelle als Zollbeamter bei der Zollver-

### Buchtipps



**Gian Gaudenz:**  
«Bündnerspeck»  
Somedia-Buchverlag,  
184 Seiten.  
24.90 Franken.

waltung auf dem Flugplatz von Kloten bekommen. Gianin freut sich auf das grosse Abenteuer. «Er träumt in der Nacht von der grossen Stadt Zürich und von grossen Flugzeugen», heisst es im Buch. Die vierköpfige Familie – Vater, Mutter, Gian und Chasper – zieht aus dem grossen Grenzwächterhaus in den Bergen aus und in die kleine Mietwohnung an der Dietikerstrasse Nr. 55 in Kloten ein. Der Flughafen ist natürlich das erste Ausflugsziel im neuen Daheim. «Plötzlich beginnen Triebwerke aufzuheulen. Die DC-8 startet ihre Aggregate. Gianin hält sich die Ohren zu. Es ist unheimlich laut und es riecht nach Kerosin. Die Buben sind begeistert. So riecht also die grosse weite Welt.» Gian und Chasper lernen den Zürizoo kennen. Sie besuchen die Kyburg, sie wandern auf den Uetliberg und baden im Greifensee.

### In Graubünden ist er glücklich

Gian kommt aus einem romanischsprachigen Gebiet, in Kloten muss er

sich nicht nur an eine neue Umgebung, sondern auch an eine neue Sprache gewöhnen. In der Schule hadert er mit der deutschen Sprache. Er spricht zwar etwas Bündnerdeutsch, doch seine Andersartigkeit wird ihm von Anfang an vorgehalten. «Bist du neu hier? Was sprichst du für ein komisches Schwyzerdütsch? Bist du ein Tschingg?» Die Unterländer haben mit der Aussprache der romanischen Namen ein Problem. Aus Chasper wird «Kasper» und aus Gian «Tschan». Obwohl Gian rasch Anschluss findet und mit seinen neuen Freunden zahlreiche Abenteuer und einige Bubenstreiche erlebt, genoss Gian jeweils die Sommerferien in Graubünden – in Pitasch bei den einen Grosseltern, in Strada bei den anderen Grosseltern. «Hier in Graubünden, hier in den Bergen ist er glücklich. Niemand poppt ihn, weil er Bündnerdeutsch mit romanischem Akzent spricht, und niemand hänselt ihn mit Bündnerspeck. Kloten, die Schule, ist weit weg.»

### Heimweh-Engadiner

Während die Kinder sich schnell an das neue Leben gewöhnen, plagt die Eltern bald das Heimweh. Vor allem die Mutter leidet im Unterland, die nebligen Wintertage sind ihr ein Graus. Gian ist immer wieder Zeuge von Diskussionen zwischen Vater und Mutter. «Er spürt vermehrt, dass seine Eltern nicht wirklich glücklich in Kloten sind», schreibt Gaudenz. Doch es vergehen schliesslich vier Jahre, bis die Familie wieder ins Engadin zurückkehrt. Während dieser Zeit erlebt Gian Skilager, wird Pfadfinder, muss den schmerzlichen Tod der Grosseltern mütterlicherseits verkraften und so manche Ohrfeige einstecken. Bisweilen liest sich das Buch wie eine jüngere Version von «Emil und die Detektive». Der Autor schreibt mitreisend und authentisch von seinem Besuch im Hotel «Badrutt's Palace» in St. Moritz, wo der Grossvater Chasper Ans Grass als Concierge arbeitete. Er schildert unterhaltsam den Tag, als er und ein Schulfreund am Flughafen Zürich Schoggitaler zugunsten des Schweizerischen Nationalparks verkaufen. Und er erzählt, wie es dazu kam, dass die Eltern einen Campingplatz in Strada errichteten.

«Bündnerspeck» ist eine kurzweilige Lektüre. Wer das Unterengadin kennt, begegnet im Buch bekannten Persönlichkeiten, wie Clà da Foggia. Alle Namen der Örtlichkeiten und Personen sind authentisch. Die direkte Rede wird oft auf Romanisch begonnen. «Tuornar in Engiadina – heimkehren ins Engadin, das würde ich schon sehr gerne», heisst es beispielweise. «Ich bin halt in Kloten immer noch für viele der Bündnerspeck.» Mit dem Buch «Bündnerspeck» hofft der Autor, vor allem jene anzusprechen, die das Unterengadin und Kloten kennen. «Vielleicht eignet sich das Buch auch als Schullektüre, das würde mich besonders freuen», meint er. Am 7. Oktober um 19.30 Uhr findet die Vernissage in der Bibliothek in Landquart statt.

# Splügen Käse erhält Award

Die Sennerei Splügen hat den Titel der Swiss Cheese Awards 2022 in der Kategorie Bündner Bergkäse gewonnen. Zudem erhielt die Cascharia Lumbrein ein Diplom. Das teilte die Sortenorganisation Bündner Bergkäse am Montag mit. Der gesamtschweizerische Wettbewerb des Dachverbands der Schweizer Käsespezialisten fand am vergangenen Freitag zum zwölften Mal statt und wurde in diesem Jahr im Wallis ausgetragen. Gemäss Mitteilung wurden insgesamt Gewinnerinnen und Gewinner in 32 Kategorien aus-

1064 Käsen mit einem Award ausgezeichnet. Geprüft und bewertet wurden dabei Aussehen und Lochung, Textur sowie Geschmack und Aroma der einzelnen Käse. Wie auch andere Käsesorten bildet der Bündner Bergkäse eine eigene Kategorie. Dabei ging Jürg Flükiger von der Sennerei Splügen als Hauptgewinner hervor. Des Weiteren wurde Mario Albin von der Cascharia Lumbrein mit einem Diplom ausgezeichnet.

Wie die Sortenorganisation Bündner Bergkäse weiter schreibt, bewiesen die Bündner Käsespezialisten,

dass sie in der Lage sind, eine Vielfalt von Produkten und Spezialitäten in bester Qualität herzustellen. Die Swiss Cheese Awards würden in der Branche als Massstab für Qualität der Schweizer Käse und als Brücke zu den Konsumentinnen und Konsumenten dienen. Denn die besten Käse, wie der Bündner Bergkäse aus Splügen, wurden vor Ort angeboten. So dürfte der ein oder andere prämierte Käse auch den Weg in Schweizer Ladentheken und somit in die Kühltruhen von Schweizer Haushalten gefunden haben. (red)

# Jenins steigt am Pizol aus

Die Pizolbahnen AG in Vilters-Wangs und Bad Ragaz kann nicht mehr auf finanzielle Zuschüsse der Gemeinden Jenins, Sargans und Wartau zählen. Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Pfäfers, Maienfeld und Fläsch hingegen haben sich im Grundsatz für eine weitere finanzielle Unterstützung in den nächsten 13 Jahren in der Höhe von 12,3 Millionen Franken ausgesprochen. Wird den Vorschlägen an Abstimmungen in den Gemeinden zugestimmt, werden die Kosten nach einem Verteilschlüssel auf die Gemeinden aufgeteilt. (red)